

Niggleten, Nättleten, Nidleloch

Die NamenDamen antworten auf Leserfragen zu Flurnamen aus Olten-Gösigen und Thal-Gäu

VON BEATRICE HOFMANN-WIGGENHAUSER

1 Was bedeuten die Namen Nättleten und Niggleten in Wisen? Haben die Namen einen ähnlichen Ursprung?

Ja. Der Name Nättleten ist erstmals 1528 in der schriftlichen Form «Nädental» überliefert. 1656 erscheint die Form «Nettellen» und 1692 bereits der heutige Name «Nettleten». Es handelt sich hierbei um ein Tal im Besitz einer Person mit dem althochdeutschen Namen Nado oder Natto.

Viele Namen, die auf -leten enden, haben als ursprüngliche Namensform das Grundwort Tal inne. Auch die Niggleten in Wisen zeigt als Erstbeleg 1484 die Form «Nickental». Auch hier handelt es sich um ein Tal im Besitz einer Person namens Nick, Nigg (Kurzform für Nikolaus). Einst soll eine Niklauskapelle in dieser Niederung gestanden und dem Tal den Namen gegeben haben.

Weitere Beispiele sind die Pfaffleten in Lostorf, die erstmals 1484 als Pfaffenthal belegt ist und eine Niederung bezeichnet, die vom Dorfgeistlichen genutzt werden darf. Oder der Name Mundleten in Niedergösigen, der im 17. Jahrhundert ursprünglich Mundenthal hiess und ein Tal im Besitz einer Person namens Mundo bezeichnet.

Doch nicht bei allen Endungen auf -leten muss die ursprüngliche Form auf Tal zurückgehen. Bei den Namen Wäscheten, Chrummleten oder Schliffleten handelt es sich beispielsweise um Namen mit der Endung -ete, die mit Substantiven oder Verben gebildet wird und die Stärke oder Häufung einer bestimmten Eigenschaft charakterisiert. Wir finden diese Endungen heute noch in den Wörtern «Putzete» (zu putzen/putzen), «Teilete» (zu teilen/verteilen) oder «Riese-te» (zu rieseln/Geriesel). In Herbetswil hat das Verb waschen (oder spülen, wegspülen) der Flur Wäschete zum Namen verholfen. Die Chrummleten in Gunzgen bezeichnet ein gekrümmtes, gebogenes Landstück, und die Schliffleten in Matzendorf weist noch heute mit ihren Namen auf einen ehemaligen Standort einer Schleifmühle hin.

2 Woher hat die Höhle Nidleloch ihren Namen? Der Name hat doch nichts mit Niidle (Rahm) zu tun, oder?

Doch, ein bisschen. Das Nidleloch ist eine Karsthöhle und befindet sich mehr-



Die Niggleten in Wisen, gesehen von der Wisnerhöchi: Diesem «Tal des Nigg» soll eine frühere Niklauskapelle den Namen gegeben haben.

BRUNO KISSLING

heitlich in der Gemeinde Oberdorf. Der Höhleneingang befindet sich an der Nordwestflanke des Weissensteins, das unterirdische System liegt geografisch zum Teil auch in Gännsbrunnen und Welschenrohr. Das Nidleloch galt lange Zeit als die tiefste Höhle des Schweizer Juras. Der Name Nidle bezieht sich auf die weissliche, schaumartige Kalzitablagerung, auch Kalksinter genannt, die von der Decke tropft. Der Name hat demnach primär nichts mit dem süsslen Schlagrahm zur Meringue im «Hinteren Weissenstein» zu tun, ist aber wohl durch die Ähnlichkeit zwischen Rahm und der weisslichen Kalzitablagerung motiviert.

Auch das Mamilchloch, eine Höhle in Welschenrohr, hat seinen Namen vom Kalksinter erhalten. Gleichnamige Höhlen befinden sich in den Kantonen Basel-Landschaft, Bern, Glarus und Sankt Gallen. Mamilch ist wohl eine Umdeutung von ursprünglichem Mondmilch. Diesem Namen lag die volkstümliche Vorstellung zugrunde, dass Kalkausscheidungen dem Einfluss des Mondes unterliegen. Der Schweizer Arzt Conrad Gesner beschreibt 1555 die Mondmilch als «lac lunae» und hat damit den Begriff in den offiziellen Arzneimittelschatz eingeführt. Die Kalk-

DIE NAMENDAMEN

In dieser Kolumne erzählen Jacqueline Reber und Beatrice Hofmann-Wiggenhauser einmal im Monat von speziellen Flurnamen der Amteien Olten-Gösigen und Thal-Gäu.

erde wurde für medizinische Zwecke vom 16. bis ins 19. Jahrhundert für Mensch und Tier innerlich und äusserlich verwendet, zum Beispiel zur Anregung des Milchflusses von stillenden Frauen, zur Fiebersenkung und zur Entzündungshemmung beim Milchvieh.

Der Kalk ist den in Juranähe lebenden Menschen seit je vertraut und hat so auch weiteren Flurstücken zum Namen verholfen. Beispielsweise der Chalchgraben und -weg in Balsthal, der Kalkofenweg in Oberbuchsiten, der Chalofen in Erlinsbach, Laupersdorf und Matzendorf sowie der Chalofen und der Kalchhofenweg in Olten, an der Grenze zu Wangen. Flurnamen mit dem Element Chal- oder Chalch- verweisen entweder auf kalkhaltigen Boden, Kalkstein oder auf Örtlichkeiten, in deren Kalk in Öfen gebrannt wurde.

Nicht verwechselt werden dürfen die Chal-Namen mit den Chall-Namen. Der Chall, die Challflue oder Challhöhe in Hauenstein-Ifenthal oder der Chall in Metzleren-Mariastein bezeichnen Bergwege, Gebirgspfade. Diese Chall-Namen gehen auf das lateinische Wort «callis» für Bergweg, Gebirgspfad oder Waldweg zurück. Das gleiche Wort begegnet uns etwa in den Städten Spaniens als «calle» (Strasse, Gasse).

3 Handelt es sich bei der Dünnern um einen schmalen, dünnen Fluss?

Nein. Die Dünnern, die in Gännsbrunnen entspringt, durchs Thal und Gäu fliesst und schliesslich in Olten in die Aare mündet, hiess in keltischer Zeit Olos oder Ola. Aus diesem Grund hat auch Olten seinen Namen erhalten. Die Altstadt von Olten liegt direkt an der Mündung der Dünnern in die Aare. Wer über das Wasser nach Olten kam, orientierte sich unter anderem an den Zuflüssen, die in die Aare fliessen. Olten ist also als befestigte Siedlung an der Ola oder einfach als Stadt an der Ola zu verstehen. Dem heutigen Namen Dünnern liegt die germanische Form «duniro» zugrunde; althochdeutsch «tuni» bedeutet Dröhnen, Getöse und ist mit dem althochdeutschen Verb «donaron» (für donnern) verwandt. Der Flussname bezieht sich auf Stellen, an denen der Fluss aufgrund von Engstellen, lärmt. In diesem Fall war wohl die Enge der Bals-thaler Klus namensgebend.



Dr. des. Beatrice Hofmann-Wiggenhauser ist wissenschaftliche Mitarbeiterin der Forschungsstelle Solothurnisches Orts- und Flurnamenbuch in Olten. E-Mail: info@namenbuch-solothurn.ch

FLURNAMEN

Leser fragen – NamenDamen antworten

Haben Sie auch eine Frage zu einem Namen in Olten-Gösigen oder Thal-Gäu? Die Forschungsstelle Solothurnisches Orts- und Flurnamenbuch nimmt Ihre Fragen unter info@namenbuch-solothurn.ch oder unter Telefon 062 212 01 84 entgegen. Die Autorinnen beantworten diese gerne in einer späteren Folge der Kolumne NamenDamen.

INSERAT

**EURO 2016
FOOD+BALL
IN DER SCHÜTZI OLTEN**
MIT GROSSER LED WAND

DIE 4 BESTEN

Die Halbfinale!

Mittwoch, 6.7.
Gibts die keltische Sensation?
21:00 Portugal – Wales

Donnerstag, 7.7.
Schlagabtausch der Giganten
21:00 Deutschland – Frankreich

Geniesse alle Spiele der Fussball-EM live beim Public Viewing in der Schützi. Mehr Infos: www.facebook.com/football

Wir danken unseren Sponsoren:

